



SCARS

NARBEN IM PARADIES

SCARS

EIN DOKUMENTARFILM VON AGNIESZKA ZWIEFKA

Kloos & Co.
OST



medienboard
BerlinBrandenburg



eurimages



WMM WOMEN MAKE MOVIES

RISE AND SHINE
WORLD SALES

RISE AND SHINE
CINEMA

PRESSEHEFT

SCARS

EIN DOKUMENTARFILM VON AGNIESZKA ZWIEFKA

Deutschland, Polen, Niederlande 2020 | 79 Min | Tamil mit deutschen Untertiteln

KINOSTART: 22. APRIL 2021

Im Verleih von **RISE AND SHINE CINEMA**

Im Vertrieb von **RISE AND SHINE WORLD SALES**

KONTAKT VERLEIH:

RISE AND SHINE CINEMA

Wohlers Allee 24a, 22767 Hamburg

Tel: 030 473 729 80 | Fax: 030 473 729 820

E-Mail: info@riseandshine-cinema.de

CREW

Buch & Regie: Agnieszka Zwiefka

Bildgestaltung: Kacper Czubak

Montage: Thomas Ernst

Filmmusik: Anselme Pau

Ton: Sebastian Löffler, Kai Hesselbarth

Sound Design: Andreas Vorwerk

Filmmischung: Tobias Adam

Herstellungsleitung: Bianca Laschalt

Ko-Produzenten: Agnieszka Zwiefka, Iris Lammertsma

Produzenten: Stefan Kloos, Michaela Pňáčeková

PRODUKTION

Kloos & Co. Ost, Deutschland

KO-PRODUKTION

Chilli Productions, Polen

Witfilm, Niederlande

GEFÖRDERT VON

Deutsch-Polnischer Filmfonds (PISE, MDM, MBB, FFA)

Eurimages

Catapult Film Fund

Polish Film Institute

Women Make Movies



LOGLINE

Während des blutigen Bürgerkrieges in Sri Lanka war Vetrichelvi die Propagandastimme der Separatistenorganisation „Tamil Tigers“. Ihr Name steht bei den Tamilen für „Miss Victory“, von der Regierung wird sie hingegen als Terroristin verfolgt. Nach ihrer Entlassung aus dem Gefängnis will sie ihre ehemaligen Kameradinnen wiedersuchen und herausfinden, wie es ihnen nach dem Krieg erging. Doch plötzlich offenbart sich eine noch viel dunklere Wahrheit. Mit **SCARS** enthüllt die Regisseurin Agnieszka Zwiefka eine bislang noch nie zuvor erzählte Geschichte der gewaltsam rekrutierten Kämpferinnen der Tamil Tigers. Der Film wirft ein neues und kontroverses Licht auf den ungelösten Konflikt in Sri Lanka.

KURZE SYNOPSIS

Vetrichelvi ist inmitten des jahrzehntelangen Bürgerkrieges in Sri Lanka aufgewachsen. Ihre Jugend war geprägt durch Diskriminierung und Gräueltaten an der tamilischen Minderheit. Mit nur 17 Jahren schloss sie sich der Separatistenorganisation „Tamil Tigers“ an. Das Ziel der Tamil Tigers war die Selbstverwaltung des tamilischen Volkes – sie kämpften für die Freiheit ihres Glaubens, die Befreiung ihres Volkes und den Sieg, an den alle Kämpferinnen fest glaubten.

Der blutige Krieg endete 2009, die Tamil Tigers verloren, ihre Mitglieder wurden in Gefangenenlager gebracht, misshandelt und erst in den letzten Jahren freigelassen.

Heute, Jahre nach dem verlorenen Krieg, haben die Überlebenden der Tamil Tigers keine Beschäftigungsmöglichkeiten, werden von der Gesellschaft ausgeschlossen und stigmatisiert. Vetrichelvi will die Stimme der Stimmlosen sein und ist fest entschlossen, ihre ehemaligen Kameradinnen wiederzufinden und ein Buch über die bisher noch nie erzählten Geschichten der weiblichen Kämpferinnen zu schreiben. In einem Land, in dem diejenigen, die das Wort ergreifen, sehr oft verschwinden, wird Vetrichelvis Mission zu einem lebensbedrohlichen Unterfangen und ein Wendepunkt in ihrem Leben. Es ist ein Versuch, ihre alte Identität zurückzulassen und eine neue, vom Krieg geprägte Persönlichkeit, zu formen.

Aber ist es möglich, ein neues Leben zu beginnen, wenn man Teil einer als terroristisch eingestuften Organisation gewesen ist? Kann Vetrichelvi ihrer eigenen Vergangenheit entkommen? Und ist sie bereit, sich der Wahrheit über ihre eigene Rolle in der Bewegung zu stellen?



LANGE SYNOPSIS

Vetrichelvi ist inmitten des jahrzehntelangen Bürgerkrieges in Sri Lanka aufgewachsen. Ihre Jugend war geprägt durch Diskriminierung und Verbrechen an der tamilischen Minderheit. Mit nur 17 Jahren schloss sie sich der Separatistenorganisation „Tamil Tigers“ an. Während des 25 Jahre andauernden Bürgerkrieges verlor sie einen Arm und ein Auge, wurde aber auch als radikale und charismatische Radiosprecherin der tamilischen Befreiungsbewegung und als Dichterin bekannt. Das Ziel der Tamil Tigers war die Selbstverwaltung des tamilischen Volkes – sie kämpften für die Freiheit und die Befreiung, an die alle fest glaubten. Der Krieg endete 2009, die Tamil Tigers verloren, ihre Mitglieder wurden in Gefangenenlager gebracht und erst in den letzten Jahren freigelassen.

Heute, Jahre nach dem verlorenen Krieg, haben die Überlebenden der Tamil Tigers keine Beschäftigungsmöglichkeiten, werden von der Gesellschaft ausgeschlossen und stigmatisiert. Vetrichelvi will die Stimme der Stimmlosen sein und ist fest entschlossen, ihre ehemaligen Kameradinnen wiederzufinden und ein Buch über die bisher noch nie erzählten Geschichten der Kämpferinnen der Tamil Tigers zu schreiben. In einem Land, in dem diejenigen, die das Wort

ergreifen, sehr oft verschwinden, ist Vetrichelvis Mission gefährlich und ein Wendepunkt.

SCARS wurde im Laufe von 4 Jahren gedreht und ist ein Roadmovie durch ein Nachkriegsland, das noch immer von Konflikten zwischen den beiden Nationen geprägt ist. Es ist eine Reise in die Vergangenheit, die durch einzigartige Archivaufnahmen und filmische Rekonstruktionen nachgestellt wird. Und es ist eine universelle Geschichte über das Leben nach dem Krieg, von Wunden, die nicht heilen und von Narben, die für kommende Generationen bleiben. Eine Geschichte erzählt aus der Perspektive einer Frau.

Der Film fokussiert sich auf Vetrichelvi und auf ihre Freundinnen und zeigt die Mechanismen, die dazu geführt haben, dass sich gewöhnliche Teenager-Mädchen einer terroristischen Organisation anschlossen. Nach einer schmerzhaften Begegnung mit einer ehemaligen Kameradin, die ein völlig zerstörtes Gesicht hat und kaum richtig sprechen kann, bricht Vetrichelvi zusammen. Kurz darauf gründet sie eine Organisation für behinderte Frauen, ein Ort, der zu einer Begegnungsstätte für die Versorgung im Alter und für

Lebensfreude werden soll. Vetrichelvi versucht, ihre alte Identität zurückzulassen und eine neue, vom Krieg geprägte Persönlichkeit, zu formen.

Doch plötzlich offenbart sich eine noch viel dunklere Wahrheit. **SCARS** enthüllt die bislang noch nie zuvor erzählte Geschichte der gewaltsam rekrutierten Kämpferinnen der Tamil Tigers und wirft ein neues und kontroverses Licht auf den ungelösten Konflikt in Sri Lanka. Ist es möglich, ein neues Leben zu beginnen, wenn man Teil einer als terroristisch eingestuften Organisation gewesen ist? Kann Vetrichelvi ihrer eigenen Vergangenheit entkommen? Und ist sie bereit, sich der Wahrheit über ihre eigene Rolle in der Bewegung zu stellen?



HINTERGRUND

Der Bürgerkrieg in Sri Lanka, der fast drei Jahrzehnte lang von 1983 bis 2009 andauerte, war einer der blutigsten Konflikte des 20. Jahrhunderts. Zu den zwei größten Bevölkerungsgruppen des Inselstaates zählen die buddhistischen Singhalesen und die hinduistischen Tamilen. Jahrzehntlang wurde die tamilische Minderheit diskriminiert und verfolgt.

Dies führte zur Gründung der *Liberation Tigers of Tamil Eelam* (kurz LTTE oder auch Tamil Tigers genannt), eine der geheimnisvollsten und rücksichtslosesten Organisationen, die für die Schaffung eines tamilischen Staates im Norden und Osten der Insel kämpfte. Fast die Hälfte der Soldaten der Tamil Tigers waren Frauen, was nicht nur den höchsten Prozentsatz unter terroristischen Organisationen ausmacht, sondern in einer patriarchalisch geprägten Kultur auch ein sehr ungewöhnlicher Fall ist. Sie alle kämpften für die Unabhängigkeit und für ihr eigenes Land - denn die Tamilen sind mit zirka 79 Millionen Menschen eine der größten Nationen der Welt ohne eigenen Staat.

Im Mai 2009 verloren die Tamil Tigers den Krieg, die meisten von ihnen wurden entweder getötet oder in Gefangenenlager gebracht.

Laut *Human Rights Watch* wurden nach Kriegsende mehr als 10.000 mutmaßliche Kämpfer in den Lagern festgehalten. Nach Kriegsende wurden viele dieser Frauen von der singhalesischen Armee vergewaltigt oder sind spurlos verschwunden. Sie leben nach wie vor unter ständiger Bedrohung.

Jahre nach dem Bürgerkrieg ist das Land weiterhin tief gespalten. Seit dem Ende des Krieges wurde in Sri Lanka zu wenig getan, um Frieden und Versöhnung langfristig anzulegen. Insbesondere hat es bis heute keine gerichtliche Klärung der vielen Kriegsverbrechen auf beiden Seiten der Front gegeben.

Mit der Wahl des neuen Präsidenten Gotabaya Rajapaksa, im November 2019, scheint die Aufklärung in weite Ferne gerückt. Während des Krieges war er Verteidigungsminister und für die brutale Niederlage der Tamil Tigers verantwortlich. Unter seiner Zuständigkeit fanden schwere Menschenrechtsverletzungen in der Endphase des Krieges statt, Tausende Zivilisten wurden getötet.

2020 kündigte die Regierung an, die Resolution des UN-Menschenrechtsrats von 2015, die Sri Lanka zu einer Aufarbeitung

der Kriegsverbrechen verpflichtet, nicht weiter fortzuführen.

Das harte Vorgehen gegen Andersdenkende unter der Regierung Rajapaksa hat sich in den letzten Monaten verschärft, was durch die stark militarisierte Reaktion der Regierung auf die Covid-19-Pandemie erleichtert wurde. Es umfasst Einschüchterungen, Morddrohungen, körperliche Übergriffe und willkürliche Verhaftungen.

Am 5. August 2020 sicherte sich die Partei von Präsident Rajapaksa bei den Wahlen eine Mehrheit im Parlament. Das Ergebnis verstärkt die Besorgnis, dass die Regierung eine Politik verschärfen wird, die ethnischen und religiösen Minderheiten feindlich gesinnt ist und diejenigen weiter unterdrückt, die Gerechtigkeit für die Verbrechen suchen, die während des Bürgerkriegs begangen wurden.





REGIEKOMMENTAR

SCARS ist für mich ein Versuch zu verstehen, was jemanden dazu bringt, vor allem ein Mädchen im Teenageralter, sich einer terroristischen Organisation anzuschließen. Ich möchte verstehen, welchen Preis eine Frau für ihren Kampf bezahlen muss und warum es unmöglich ist, der Vergangenheit zu entkommen. Diese weibliche Perspektive war auch der Grund, warum ich diesen Film überhaupt machen wollte. Ich besuchte damals noch als Touristin die paradiesischen Strände in Sri Lanka und fand überraschenderweise heraus, dass fast die Hälfte der Kämpfer der Tamil Tigers Frauen waren. Das ist nicht nur der höchste Prozentsatz unter militanten Gruppen im Allgemeinen, sondern auch sehr ungewöhnlich in einer patriarchalisch geprägten Kultur. Von einem Tag auf den anderen beschlossen diese Frauen, ihre bunten Sarees auszuziehen, sich die Haare zu schneiden und für viele Jahre Guerillakämpferinnen zu werden. Als der Krieg 2009 endete, wurden viele von ihnen brutal vergewaltigt oder getötet. Sie leben immer noch unter ständiger Bedrohung.

Ehemalige Kämpferinnen der Tamil Tigers wurden noch nie in einem Dokumentarfilm porträtiert - jahrelang war es verboten, dieses Thema in Sri Lanka überhaupt anzusprechen.

Was mich an dieser Geschichte und an Vetrichelvi persönlich faszinierte, war die Tatsache, dass sie gleichzeitig Opfer und Täterin ist.

Sie ist einerseits ein Opfer des jahrzehntelangen Missbrauchs der tamilischen Minderheit in Sri Lanka, andererseits ist sie als Propagandistin Täterin, die ihren Anteil an der Rekrutierung junger Mädchen hatte. Sie ist weder gut noch schlecht, sondern irgendwo dazwischen. Während ich Vetrichelvi folgte, sie und andere ehemalige Kämpferinnen besser kennenlernte, musste ich mir selbst diese Fragen stellen: Was würde ich tun, wenn ich ein tamilisches Mädchen wäre, das während eines blutigen Krieges aufwächst? Würde ich mich auch einer Organisation anschließen, die als terroristisch gilt?

Als Regisseurin glaube ich fest daran, den Geschichten zuzuhören und sie im Laufe der Dreharbeiten ihre eigene Sprache finden zu lassen. Als ich anfang, an **SCARS** zu arbeiten, war ich davon überzeugt, dass es eine sehr dunkle Geschichte werden würde.

Aber als ich Vetrichelvi und andere ehemalige Kämpferinnen besser kennenlernte, verstand ich, dass man irgendwann einfach lachen und scherzen muss, egal wie tragisch das Leben ist. Deshalb wird die allgemeine „Hölle in Paradies“-Tonalität des Films mit „mädchenhaften“ Szenen ergänzt, in denen unsere Protagonisten selbst in den dunkelsten Zeiten tanzen, scherzen oder sich einfach nur die Nägel lackieren.



REGISSEURIN

AGNIESZKA ZWIEFKA ist eine preisgekrönte Dokumentarfilmregisseurin. Ihr letzter Film **THE QUEEN OF SILENCE** (2014) feierte seine Weltpremiere im Hauptwettbewerb der IDFA und wurde auf über 40 Festivals weltweit gezeigt, über 20 Mal ausgezeichnet und von Fernsehsendern wie HBO Europe, ZDF/ARTE, SVT, YLE und RAI koproduziert. Seit ihrer Promotion im Jahr 2007 arbeitet sie als Dozentin für Dokumentarfilm am Institut für Journalismus und soziale Kommunikation an der Universität Breslau. Sie ist Mitglied der Europäischen Filmakademie und der Polish Filmmakers Society, Alumna von Dok.Incubator, EsoDoc, ScripTeast und Berlinale Talents.

FILMOGRAFIE:

2020 **SCARS**, 79 min

2014 **THE QUEEN OF SILENCE**, 80 min







TRAILER

<https://vimeo.com/493305592>

FACEBOOK & INSTAGRAM

@riseandshinecinema

VERLINKEN SIE UNS

#riseandshinecinema #scars

#srilanka #tamil #menschenrechte #humanrights #scarsdokumentarfilm #agnieszkazwiefka

KLOOS & CO. OST PRÄSENTIERT SCARS EINE KO-PRODUKTION MIT CHILLI PRODUCTIONS, WITFILM GEFÖRDERT VON DEUTSCH-POLNISCHER FILMFONDS, EURIMAGES, CATAPULT FILM FUND, POLISH FILM INSTITUTE, WOMEN MAKE MOVIES

WORLD SALES RISE AND SHINE WORLD SALES BILDGESTALTUNG KACPER CZUBAK MONTAGE THOMAS ERNST TON SEBASTIAN LÖFFLER, KAI HESSELBARTH SOUND DESIGN ANDREAS VORWERK FILMMISCHUNG TOBIAS ADAM

FILMMUSIK ANSELME PAU HERSTELLUNGSLEITUNG BIANCA LASCHALT KO-PRODUZENTEN AGNIESZKA ZWIEFKA, IRIS LAMMERTSMA PRODUZENTEN STEFAN KLOOS, MICHAELA PŇAČEKOVÁ

EIN FILM VON AGNIESZKA ZWIEFKA

